Fraktion Freie Wähler Aschheim/Dornach, Münchner Str. 8, 85609 Aschheim

Gemeinde Aschheim
Herrn 1. Bürgermeister Thomas Glashauser
Saturnstraße 48

85609 Aschheim

Aschheim, 15. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Glashauser,

Anbei erhalten Sie hinsichtlich des Abrisses des Rathausaltbaus und Rathausneubaus drei Anträge der Fraktion Freie Wähler Aschheim/Dornach:

<u>Antrag</u>

Der Gemeinderat möge beschließen,

1. die Beschlüsse des Gemeinderats vom 28.02.2019, TOP 3, 11.04.2019, TOP 1.1,und 20.02.2020, TOP 1.1 aufzuheben.

2. die im Rahmen des Vergabeverfahren (VgV) durchzuführende Beschreibung des Auftrags für sich bewerbende Architekturbüros einzustellen.

3. einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für das Fachgebiet „Altbausanierung“ zur Feststellung des Bauzustands des „Rathausaltbaus“ zu beauftragen.

Fraktion Freie Wähler Aschheim/Dornach, Münchner Str. 8, 85609 Aschheim

Begründung:

Mit Beschluss vom 28.02.2019 verfügte der Gemeinderat, den Rathausaltbau abzureißen und hierfür, unter Einbeziehung des Sauterhauses, einen Neubau zu erstellen. Für Neu- und Anbau sowie Abriss des Altbaus wurde eine Kostenprognose in Höhe von 6.956.376,06 € erstellt. Hierzu wurde das davor erarbeitete Raumprogramm zugrunde gelegt, das von einer Fläche von 1.875 qm ausging.

Am 11.04.2019 wurde die Ausschreibung nach der Maßgabe der Vergabeverordnung beschlossen.

Mit Beschluss vom 20.02.2020 wurde ein neues Raumprogramm mit einer Fläche von 2.966 qm festgelegt und daraufhin das durchzuführende Ausschreibungsverfahren vom Büro Kellerer und Kellerer vorgestellt. Der Architekt Kellerer erwähnte dabei, dass das neue Raumprogramm ohne Abriss des Partnerschaftshauses schwer zu verwirklichen sein dürfte.

Das Vorgenannte zeigt, dass die Geschäftsgrundlage des Beschlusses vom 28.02.2019 entfallen ist, da das zugrundeliegende Raumprogramm in erheblichem Maße abgeändert wurde. Die Entscheidungsfindung zum Abriss/Neubau basierte nämlich auf dem erarbeiteten Konzept. Desgleichen ist die darauf basierende Kostenprognose obsolet. Eine neue Kostenschätzung wurde trotz Nachfrage in der Gemeinderatssitzung nicht abgegeben.

Aufgrund der aufgezeigten Ungereimtheiten ist es unumgänglich, die Planung neu zu beginnen und hierzu den tatsächlichen Zustand des Altbaus gutachterlich feststellen zu lassen.
Im zweiten Schritt ist die zu erzielende Bürofläche in einem an Stelle des Sauterhauses zu errichtenden Anbaus sowie die herzustellende Barrierefreiheit mittels eines möglichen Zwischenbaus zu eruieren.

Die optische Gestaltung eines Neubaus ist in jeder Phase des Verfahrens im Auge zu behalten. Die besonders sensible Lage unter Bewahren des Ortsbildes bedarf keiner näheren Erläuterung.

Die geforderten weiteren Tiefgaragenplätze könnten unter der Fläche des Markt- und Synodenplatzes bereitgestellt werden. Dieser Platz sollte umgestaltet werden, um eine Begegnungsstätte für die Bürger zu schaffen. Dabei ist ebenso dem ortsbildprägenden Charakter besondere Beachtung zu schenken und kann als Gesamtkonzept zusammen mit dem Rathausbau verstanden werden.

Fraktion Freie Wähler Aschheim/Dornach
Fraktionsvorsitzender Eugen Stubenvoll, stellvertretender Fraktionsvorsitzender Günter Sassmann,
2.Bürgermeister Robert Ertl, Sepp Lausch, Sabine Freser-Specht, Heinrich Broda, Fritz Trautmannsberger

Fraktion Freie Wähler Aschheim/Dornach, Münchner Str. 8, 85609 Aschheim

Die zu erarbeitenden grundlegenden Vorstellungen sind der Bevölkerung bekannt zu geben und diese zu einer Diskussion zu ermuntern.

Kosten: Die Kosten sind im Haushalt bereits eigestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Eugen Stubenvoll
stellvertretend für die Fraktion Freie Wähler Aschheim/Dornach